

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 22 (1945)

Nachruf: Heinrich Amsler-Baumann : 1861-1944
Autor: Hartmann, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

immer vorsichtig und weit entfernt von Gewalttätigkeit. In ihm lebte die tiefe Ehrfurcht vor dem vitalen Geschehen, mit anderen Worten einem göttlichen Wirken in der Natur, von dem er besonders durch seine Vererbungsforschung zur unumstößlichen Überzeugung gelangt war. Es ist nicht zufällig, daß Professor Vogt einer solchen Anschauung zugänglich war. Sie entspricht seiner gemühtiefen und gütigen Art, um die nur seine nächste Umgebung wußte. Die schwersten Schicksalsschläge blieben seinem tief empfindsamen Gemüte nicht erspart. Er überwand sie mit seinem übermenschlichen Willen zur Arbeit und zur Lebensbejahung. Er verlangte ungeheuer viel von sich selbst und auch sehr viel von seiner Umgebung. Alles das formte die Persönlichkeit von Professor Vogt wie er noch bis vor kurzen Jahren vor uns stand, als ein Fels auf sich selbst gestellt, keiner Anlehnung oder Stützung aus seiner Umgebung bedürftend. Seine Erscheinung gebot Hochachtung. Da wo ihm diese Gefühle nicht entgegengebracht wurden aus Leichtsinn, Unsinn oder gar Neid, konnte er sehr hart sein. Seine Feinde und Neider, die diese Härte zu spüren bekamen, sind natürlich zahlreich.

Wir aber wollen des großen Meisters als eines großen Schweizers, der weit über unsere engen Landesgrenzen hinaus unendlich viel Gutes stiftete, in dankbarer Ehrung gedenken und seine engere Heimat, die er sein Leben lang ganz besonders liebte, ist stolz auf ihren Sohn.

Dr. H. Richner.

Heinrich Amsler-Baumann

1861—1944

Er ist auf dem Strichen bei Densbüren aufgewachsen, besuchte die Bezirksschule Frick und arbeitete dann vom Lehrling bis zum spätem Geschäftsführer in der Firma Frey & Cie., Chemische Fabrik in der Telli in Aarau. Von 1914 an amtierte er als Armenpfleger der Stadt Aarau und später noch als Amtsvormund des Bezirks Aarau, bis er 1937 in den Ruhestand trat.

Er war eine kerngesunde Hühnengestalt, wirkte während 55 Jahren aktiv und als Träger aller Chargen in der Stadtmusik und war mit seinem großen Baß-Instrument während vieler Jahre das Wahrzeichen dieser Gesellschaft.

Jahrzehntelang war Heinrich Amsler ein regelmäßiger, treuer Besucher aller Sitzungen, Vorträge und Exkursionen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft. Er hat an allen Bestrebungen der Gesellschaft Anteil genommen bis zu seinem Tode. Besondere Verdienste hat er sich um die Führung der meteorologischen Station Aarau erworben. Während über 40 Jahren hat er täglich getreu die Beobachtungen über den Gang der Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, die Niederschläge und die Windverhältnisse gemacht und stets sorgfältig eingetragen, so daß die Station Aarau eine sehr zuverlässige war. Mit großer Gewissenhaftigkeit und Zuvorkommenheit hat er allen Interessenten zu jeder Zeit Aufschluß erteilt über die Witterungsverhältnisse in früheren Jahren, und es war ihm nie zu mühsam, in den dicken früheren Büchern die gewünschten Erhebungen zu suchen. Für sein Interesse an der Naturwissenschaft, seine Treue an der Naturforschenden Gesellschaft und die Führung der meteorologischen Station sei ihm auch im Namen der Zentralanstalt Zürich warmer Dank ausgesprochen.

A. Hartmann.

Die Direktion der Meteorologischen Zentralanstalt schreibt: Wir sind Ihnen für die Würdigung unseres langjährigen treuen Beobachters, Herrn Heinrich Amsler-Baumann sel., sehr dankbar und begrüßen Ihren Entschluß, dem Verstorbenen einen verdienten Nekrolog zu widmen.

Dr. Alfred Güntert

Bezirkslehrer in Lenzburg, 1885—1944

Eine freundliche Göttin hat dem zu Riburg am 16. März 1885 geborenen Knaben einen Kranz reicher Gaben in die Wiege niedergelegt.

Das unweit Möhlin gelegene stille Dörflein, in eine schöne,